



Die Brücke

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Juni bis September 2025

Nr. 186



ADE!

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Liebe Freunde und Freundinnen unserer Gemeinden!

Abschied nehmen – das müssen wir in Teneriffa nach jedem Urlaub, nach jedem Aufenthalt. Die meisten von Euch sind dies schon gewohnt. Für mich ist es das erste Mal. Und ganz ehrlich: mir ist es leichter gefallen, Euch willkommen zu heißen, als jetzt zu sagen: Ade! Viele von Euch habe ich in den vergangenen Monaten in mein Herz geschlossen. Jeder Abschied von Euch tut deshalb jetzt auch weh.

Also: Viele von Euch sind schon gegangen. Ich gehe bald. Ade!

„Ade!“ – ein kleines Wort, und doch trägt es so viel in sich. In dem Wort steckt das Wort deus, also Gott, drin. Wer Ade sagt, legt den anderen in Gottes Hände. Das ist mehr als ein schnell dahin gesagter Gruß. Es ist ein kleines Gebet, ein kurzer Segen.

Es meint: Ade. Sei du jetzt, wo du gehst, Gott anvertraut.

Im Glauben dürfen wir wissen: Wir sind verbunden in dem Einen. Er geht mit, wo wir loslassen müssen. Er bleibt, wo wir gehen. Und er empfängt, wo wir ankommen.

Ich will es lernen, Ade zu sagen. Ein letztes Mal in den Arm nehmen. Ein paar Worte wechseln. Erinnerungen teilen. Noch einmal miteinander lachen...

„Ade. Geh mit Gott. Ich vertraue Dich ihm an.“

Pfarrerin Doris Otminghaus,

Teneriffa-Nord

Mit einem Sack voller Geschenke

Zehn Monate lang durfte ich als Winterpfarrerin Teil dieser besonderen Gemeinde hier auf Teneriffa sein – und nun ist es Zeit, mich zu verabschieden. Nicht mit leeren Händen, sondern mit einem großen, bunten Sack voller Geschenke. Viele davon werde ich wohl erst zu Hause in Ruhe auspacken können.

Ich bin beschenkt worden mit Offenheit, Gastfreundschaft, ehrlichen Gesprächen und lebendiger Gemeinschaft. Ich habe Menschen kennengelernt, die ihren Ruhestand auf ganz eigene, kreative Weise gestalten – voller Leben, Glauben, Mut und Ringen um gute Partnerschaften. Das hat mich beeindruckt und wird mich noch lange begleiten.

Unsere gemeinsamen Gottesdienste, Gespräche, Begegnungen beim Kirchenkaffee – das alles war für mich nicht selbstverständlich, sondern kostbar. Ich habe gespürt, wie aufmerksam Ihr zuhört, wie wichtig Euch Euer Glaube ist. Das hat auch mich gestärkt.

Ich durfte erleben, wie viele von Euch mit Herz und Hand mitgestalten, Verantwortung übernehmen und mitdenken – auch bei schwierigen Themen wie dem Haushalt oder der Zukunft der Gemeinde. Dieses gemeinsame Ringen und Planen hat mich bewegt. Es zeigt: diese Gemeinde lebt, verändert sich, schaut nach vorn und setzt sich in Bewegung – getragen und gestärkt von Gott.



Was mir besonders viel bedeutet hat: das

Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Ohne Vertrauen ist Seelsorge nicht möglich – mit Vertrauen aber wächst Nähe, Tiefe und Verbundenheit.

Für all das sage ich von Herzen: **Danke!** Ich gehe mit viel Dankbarkeit im Herzen – und einem Sack voller Geschenke, die mich weiter begleiten werden.

Zum Abschied möchte ich Euch persönlich – und euch als Gemeinschaft – diesen Segen mit auf den Weg geben:

Gottes Segen sei für dich fester Boden unter den Füßen, wenn dir das Wasser bis zum Hals steht.

Gottes Segen schenke dir „Land in Sicht“, wenn die Wellen über dir zusammenschlagen.

Gottes Segen ziehe dich aus dem tosenden Sturm des Lebens – mit starkem Arm und freundlichem Blick. - Gott segne dich.

Mit herzlichen Grüßen,
Doris Otminghaus (DO)

Neues aus dem KV und Dank zum Abschied

Diese Brücke ist umfangreich geworden!

Für mich drückt das pralle Heft symbolisch aus, was wir in diesen Monaten erleben: Unsere Gemeinde wächst und blüht auf und füllt sich mit vielen neuen Gesichtern, unzähligen Ideen und vielfältigen Inhalten.

Auch der nun stattliche Kirchenvorstand mit 6 gewählten Mitgliedern ist Ausdruck dieser Entwicklung. Schon zwei KV-Sitzungen in grosser Runde haben wir abgehalten, seit Alexander Schröder und Gisbert Müller im März dazugestossen sind. Alexander hat die Verantwortung als Schriftführer des KV übernommen. Das in diesem Gemeindebrief veröffentlichte Protokoll der Gemeindeversammlung wurde noch von Helmut Büchner erstellt, dem wir an dieser Stelle herzlich für die sorgfältige Arbeit als bisheriger Schriftführer danken wollen.

Auf die wiederholten Anfragen an die Gemeinde, Ideen zu präsentieren und auszuarbeiten für unsere Gemeindegemeinschaft, hat es ein so grosses Echo gegeben, dass wir eine kleine Gruppe mit der Jahresplanung beauftragt haben, um Termine und Verfügbarkeiten von Räumen und Mitarbeitern zu koordinieren. Es bahnt sich eine pralle Saison 2025/26 an mit Veranstaltungen verschiedenster Art, die uns allen ermöglichen, in unserer Gemeinde Gastfreundlichkeit und Gemeinschaft zu erleben, neues zu lernen, altes zu pflegen und auch gemeinsam im Glauben zu wachsen.

Um dieses Wachstum und die Weiterentwicklung der Gemeinde solide zu untermauern, soll im November 2025 die nächste «Zukunftswerkstatt Drei» stattfinden; mehr Informationen über Thema, Teilnahme und den genauen Termin gibt es bald auf unserer Webseite.

Man merkt, die Schwalben sind weg, die Gottesdienste werden fast mehr von Urlaubern als von Gemeindegliedern besucht, unser Chor singt in ganz kleinem Kreis und schafft nicht immer eine Besetzung aller vier Stimmen... Dennoch brummt es vor lauter Aktivität in Büro und Gemeindehaus – Vorbereitung, Inventur, Aufräumen und Nachbearbeitung gehen ohne Abkündigung im Schaukasten vorstatten, und allen beständigen helfenden Händen sei hiermit herzlich gedankt.

Abschied und Begrüssung liegen dicht beieinander. Der jährliche Pfarrerrinnenwechsel im Juni und September ist ein weiterer Ausdruck des sich immer wieder erneuernden Gemeindelebens, aber auch eine Herausforderung: für

Teneriffa Nord Seite 5
uns als Gemeinde heisst es, nach einer so kurzen Zeit wieder Abschied zu nehmen;
und für unsere Pfarrer und Pfarrerinnen bedeutet es, wieder abreisen zu müssen,
wenn man gerade das Gefühl hat, Fuss gefasst zu haben, die Menschen der
Gemeinde näher kennengelernt zu haben, und auch Ideen und Visionen für die
Gemeinde entwickelt zu haben.

Wir sind dankbar für den Dienst, den Pfarrerin Doris Otminghaus unter uns
versehen hat und sagen nun Ade. Sie reist nach ihrem zehnmonatigen Aufenthalt
und Dienst in unserer Gemeinde am 25. Juni wieder zurück nach Deutschland.

Die sonntäglichen Gottesdienste, die klaren, oft sehr persönlichen Predigten und
der Mut zu neuen Liedern haben viele unter uns sehr angesprochen. Die Art und
Weise, wie Doris noch kurz vor dem Gottesdienst auf Besucher zuing, um sie
persönlich zu begrüßen und willkommen zu heissen, hat viele sehr beeindruckt.
Den Aufbau der Bücherstube mit jetzt vollen Regalen hat Doris kräftig unterstützt
und hinterlässt damit ein sehr sichtbares Zeichen. Und sie hat tatkräftig beim
Aufbau der Familienkirche mitgewirkt und ihren reichen Erfahrungsschatz in ganz
praktischer Art an das Team weitergegeben für eine zukunftsweisende Arbeit.

Wir wollen sie im Gottesdienst am 15. Juni verabschieden und ihr unseren Dank
zum Ausdruck bringen. Unser Chor, in dem Doris auch stimmicher den Sopran
verstärkt hat, würde im Verabschiedungsgottesdienst für Doris singen – wenn die
Sänger denn zahlreicher vor Ort wären; leider sind die meisten in Deutschland,
daher stellvertretend hier die 4. Strophe unseres traditionellen Abschiedssegens:

*«Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt; er halte dich
in seinen Händen, doch drücke seine Faust dich nie zu fest. Und bis wir uns
wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand, und bis wir uns wiedersehen, halte
Gott dich fest in seiner Hand.»*

Danke, Doris!

Uns allen wünsche ich eine gesegnete Sommerpause - mit Rückblick auf eine
grossartige Gemeindesaison hinter uns, und in der Vorfreude auf das Neue, das wir
alle zusammen – und mit Gottes Hilfe - ab dem Herbst wieder schaffen werden.

Für den KV, Marietta Ruhland (MRU)



NEUE RUHESTANDSPFARRERIN AB 1. SEPTEMBER

WIR FREUEN UNS, DER GEMEINDE MITTEILEN ZU KÖNNEN, DASS DIE EKD UNS WEITERHIN DURCH DIE BEAUFTRAGUNG EINER RUHESTANDSPFARRERIN UNTERSTÜTZT.

FÜR DIE ZEIT VOM 1.9.2025 BIS 30.6.2026 WIRD PFARRERIN DOROTHEA PATBERG DIENST IN UNSERER GEMEINDE VERSEHEN. PFARRERIN PATBERG KOMMT AUS DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN BADEN UND WIRD IHREN ERSTEN GOTTESDIENST MIT UNS AM 7. SEPTEMBER UM 17 UHR FEIERN. IM GOTTESDIENST AM 28. SEPTEMBER WOLLEN WIR SIE IN ALLER FORM WILLKOMMEN HEISSEN UND IM RAHMEN DES KIRCHCAFÉS IHR ZU EHREN EINEN KLEINEN EMPFANG VERANSTALTEN.

DIE NEUE PFARRERIN WIRD SICH IM NÄCHSTEN GEMEINDEBRIEF UND AUF UNSERER WEBSEITE PERSÖNLICH VORSTELLEN.



Protokoll der Gemeindeversammlung (GV) der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord am 16.03.2025 um 18:00 Uhr in der Anglikanischen Kirche am Taoropark

Beginn 18.00Uhr

30 anwesende stimmberechtigte Mitglieder der Gemeinde

1. Begrüßung und Gebet, Eröffnung der Mitgliederversammlung

Marietta Ruhland, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes (KV), begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeinde, bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und eröffnet die Gemeindeversammlung (GV).

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die KV-Vorsitzende bezieht sich auf die ordnungsgemäß veröffentlichte Einladung im Gemeindebrief "Die Brücke" und stellt die Beschlussfähigkeit der GV fest.

3. Annahme der aktualisierten Tagesordnung

Die aktualisierte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4. Protokollannahme

Das vorliegende Protokoll der GV 2024 wird ohne Gegenstimme und Enthaltung genehmigt.

5. Gedenken an verstorbene Gemeindemitglieder

Auf der GV 2024 haben wir es versäumt, der im Jahr 2023 verstorbenen Gemeindemitglieder zu gedenken. Diese Mitglieder wollen wir in unser heutiges Gedenken mit einbeziehen.

Wir denken an

Edith Diebschlag, verstorben im Dezember 2023

Rita Medin, verstorben im Dezember 2023

Fred Friedmann, verstorben im April 2024

Otto Heuser, verstorben im Oktober 2024

Ingrid Heuser, verstorben im Januar 2025

Christoph Mundt, verstorben im Dezember 2024

6. Bericht aus der Arbeit des KV durch die Vorsitzende und Aussprache

Die Vorsitzende erstattete einen Bericht aus der Arbeit des Vorstands unter dem Titel «Nicht ganz dort, wo wir sein sollten; nicht mehr da, wo wir einmal waren»; sie teilte mit, dass dieser Bericht sowie auch die begleitende PowerPoint Präsentation über das Gemeindebüro erhalten werden können. Der Bericht wurde mit Applaus angenommen und es gab keine Anmerkungen oder Fragen aus der Versammlung.

7. Bericht der Pfarrerin und Aussprache

Die Pfarrerin gab einen Rückblick auf die ersten sechs Monate ihres Dienstes in unserer Gemeinde. Sie erwähnte auch Herausforderungen für die Zukunft und Möglichkeiten für diakonisches Engagement der Gemeinde mit Flüchtlingen. Es gab keine Rückfragen aus der Versammlung.

8. Bericht der Schatzmeisterin und Aussprache

Die Schatzmeisterin Bärbel Meier erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2024, sowie die Planungen für die Jahre 2025 bis 2027. Ebenso wird das Kapitalvermögen zum Stichtag 31.12.2024 dargestellt.- Eine Rückfrage aus der Versammlung zur notwendigen Rücklagenentnahme für den Haushaltsausgleich 2024 wurde beantwortet.

9. Bericht der Rechnungsprüfer

Alexander Schröder, Kassenprüfer, berichtet, dass er gemeinsam mit Adelheid Mundt als Kassenprüferin die sachgemäße Verwendung der Mittel, eine

Seite 8 Teneriffa Nord
Ordnungsgemäße Belegführung und Führung der Barbestände geprüft und festgestellt hat. Die Prüfung erfolgte am 20.02. 2025.

10. Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands

Die Schatzmeisterin und der Vorstand werden einstimmig ohne Stimmenthaltung entlastet.

11. Entscheidung über Modifikation Haushalt 2025; Entscheidung über Strategien; Verabschiedung Haushalt 2026, 2027;

Die Anpassung des Haushalts 2025, die Haushaltsplanung 2026 und 2027 sowie die Strategie zur weiteren Konsolidierung der Finanzen (keine Beitragserhöhung; Ausbau der Basis der zahlenden Mitglieder) wurden einstimmig angenommen.

12. Wahl für den Kirchenvorstand

Alexander Schröder und Gisbert Müller erklären ihre Bereitschaft, zukünftig den KV zu verstärken. Sie stellen sich der Gemeindeversammlung vor. Beide werden mit jeweils einer Stimme Enthaltung in den KV gewählt.

13. Ergebnisse und Vorschläge der Zukunftswerkstatt 2.0

Die Vorsitzende informiert über die im Februar abgehaltene Zukunftswerkstatt. Der KV wird sich in den nächsten Sitzungen mit den Vorschlägen der Zukunftswerkstatt befassen und plant eine weitere Veranstaltung im Herbst 2025. Es zeichnet sich ab, dass die Themen «Mitarbeit» und «geistliches Angebot» in der Gemeinde eine zentrale Rolle spielen.

14. Sonstiges

Die Gemeindeversammlung legt die Termine für das Begrüßungsfest auf den 15. November 2025 und für den Weihnachtsbasar auf den 13. Dezember 2025 fest.

15. Schlusswort der Vorsitzenden. Gemeinsames Lied.

Marietta Ruhland bedankt sich für die rege Teilnahme und richtet ihren Blick in eine hoffnungsvolle Zukunft der Gemeinde.

Protokoll erstellt von Helmut Büchner, Schriftführer des KV

Statuten Artikel 20, 3: «Werden innerhalb eines Monats seit der Veröffentlichung des Protokolls im Gemeindebrief keine Beanstandungen bei dem oder der Vorsitzenden der Versammlung erhoben, gilt das Protokoll als angenommen.»

Alle der Gemeindeversammlung präsentierten Dokumente einschliesslich Berichte und Teilnehmerliste sind auf Nachfrage über das Gemeindebüro einsehbar.

Land und Leute

SPIELNACHMITTAG

PILATES
MIT IRENE GERARD

Luthers Geburtstag

Frauen aller Konfessionen laden ein
Weltgebetstag
7. März 2025



Ein Vortrag

**FAMILIEN-
KIRCHE**

OPEN
CHURCH
—
OFFENE
KIRCHE
—
IGLESIA
ABIERTA



Frühlingsfest

**BÜCHER-
STUBE**

Weihnachtsbasar

Zukunftswerkstatt 2.0

CHOR

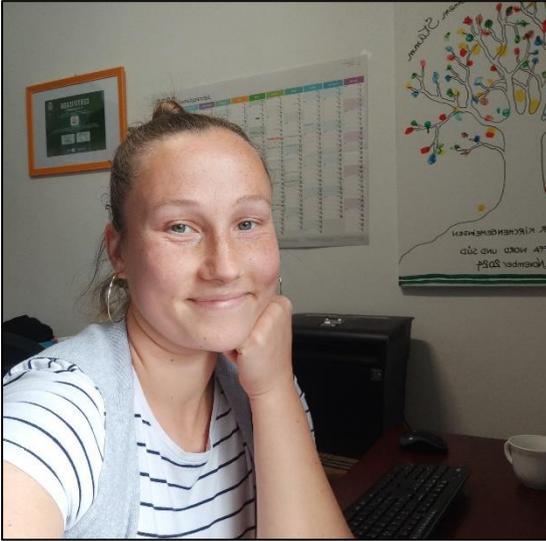
Autorenlesung

Die Brücke

Vortrag und Buchpräsentation

GÄRTNERN

Die ersten 12 Monate mit unserer Gemeindesekretärin



«Ich freue mich morgens immer, zur Arbeit zu gehen – das kann wirklich nicht jeder sagen» lacht Kristine, unsere Gemeindesekretärin, als ich sie frage, wie sie sich nach den ersten 12 Monaten bei uns fühlt. Wer hätte schon einen Arbeitsplatz mit so schönem Ausblick auf den Park, fügt sie noch hinzu, als ich sie durch das geöffnete Bürofenster hindurch begrüße.

«Natürlich war in diesem ersten Jahr nicht alles einfach, vieles war und ist

neu, aber das schöne ist, ich fühle mich nicht allein, sondern kann mich auf ein ganzes Team verlassen, und ich fühle mich sehr gut von der Gemeinde aufgenommen.»

«Die Arbeit hier ist wie ein Eisberg», sagt sie nachdenklich. «Es gibt Elemente meiner Arbeit, die sichtbar sind – z.B. der Gemeindebrief – und viele andere, die unter der Oberfläche ablaufen.»

Wir reden über einen normalen Arbeitstag, und dabei wird schnell klar, dass kein Tag wie der andere ist: ja, morgens aufschliessen, Emails lesen, Post sortieren, Anrufbeantworter abhören, das ist eine Routine. Die Buchhaltung nimmt jeden Tag wichtigen Raum ein – ein paar Stunden pro Woche führt sie auch die Buchhaltung der Südgemeinde – und alles wird handschriftlich und digital dokumentiert. Alles andere ist immer wieder neu und vielfältig; Münzen zählen, Geburtstagsbriefe verschicken, Basarspenden wegräumen, Toner im Drucker wechseln, die Webseite aktualisieren, den Schaukasten gestalten, sogar die Kaffeemaschine warten - die Liste könnte so weitergehen.... Das Telefon klingelt regelmässig; durchs Fenster beantwortet sie allerlei Nachfragen souverän auf Spanisch, Deutsch, Englisch. Die Arbeit am Computer macht ihr Spass, sie ist damit grossgeworden. Am Computer entfaltet sie auch eine besondere Kreativität, wenn sie z.B. Poster und Handzettel für unsere Veranstaltungen entwirft, und den Gemeindebrief zu einem grafisch ansprechenden Resultat zusammenfügt.

Teneriffa Nord Seite 11
«Was waren denn so deine Highlights des ersten Jahres?» will ich wissen, und es fliegt aus ihr heraus «Der Basar! Dieses Adrenalin, und dann dies Gemeinschaftserlebnis!» Aber gleich fügt sie hinzu, dass sie persönlich auch sehr von der neuen Familienkirche begeistert sei, zum einen, weil sie sich ehrenamtlich darin einbringt, und zum anderen, weil ihre Töchter auf Deutsch religiöse Erfahrungen machen könnten.

Auf meine Frage, ob es denn auch das Gegenteil von Highlights gegeben hat, gibt sie unumwunden zu, dass ihr Zeitmanagement nicht immer optimal funktioniert. Aber, schiebt sie hinterher, es fällt ihr auch schwer, Besucher abzuweisen, die ausserhalb der Besuchszeiten kommen oder sich so wohlfühlen, dass sie gar nicht wieder gehen wollen – und während durchaus schöner Gespräche bleibt die Arbeit liegen. Ich verspreche ihr, in diesem Gemeindebrief darauf aufmerksam zu machen, dass wir genau deshalb Besuchszeiten festgelegt haben (Mo und Mi von 11-13 Uhr, Fr von 15-17 Uhr), damit sie konzentriert an Emails und Buchhaltung arbeiten kann...und pünktlich nach Hause gehen kann.

Nach dem Rückblick kommt natürlich die Frage nach dem Ausblick und Perspektiven; von KV und Gemeinde wünscht sie sich auch weiterhin konstruktive Kritik, um immer mehr zu lernen, denkt sie nach; und dann sprudelt es aus ihr heraus: «Wir haben so viel Kreativität und Talente in der Gemeinde, da können wir Mut haben, vieles neu auf die Beine zu stellen und weiterhin ein buntes Programm an Veranstaltungen und Gemeinschaft zu gestalten! Ich kann organisatorisch sehr viel unterstützen.» Man spürt, es ist ihr ein Anliegen, dass sich die Gemeinde und ihre gastfreundliche Gemeinschaft weiterentwickeln. Kristine ist in unserer Gemeinde richtig angekommen. Dafür können wir dankbar sein! (MRU)



BESUCHSZEITEN GEMEINDEBÜRO

MO, MI	11 - 13 UHR
FR	15 - 17 UHR

Wir stellen unsere Ehrenamtlichen vor

Neu dabei: Youngshil Kim und Eberhard Leinich

Ich (Youngshil) wurde 1969 in Seoul (Südkorea) geboren und bin mit weiteren 4 Geschwistern dort aufgewachsen. Obwohl Südkorea kein christliches Land und stark von Buddhismus sowie Konfuzianismus geprägt war, wurde es uns erlaubt, den Gottesdienst in der evangelischen Kirche zu besuchen. Dafür bin ich heute noch sehr dankbar und empfinde es als große Gnade unseres Gottes.

Ich (Eberhard) wurde 1962 in Tübingen geboren. Ich wuchs mit 2 weiteren Geschwistern in einem christlich geprägten Elternhaus in einem kleinen Dorf zwischen Tübingen und Reutlingen (Schwaben) auf. Nach erfolgreichem Schulabschluss, Berufsausschluss und Weiterbildung, war ich als selbständiger Handwerker im Bereich Sanitär/ Heizung tätig. Youngshil und ich sind seit 2013 ein Paar und 2021 haben wir geheiratet.

Welche ehrenamtlichen Aufgaben wir übernehmen

Wir waren beide in unseren Heimatgemeinden viele Jahre ehrenamtlich engagiert und haben diesen Dienst immer gerne übernommen. Seit 2022 leben wir in La Orotava und fühlen uns der evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord zugehörig. Wir helfen beim Kirchdienst sowie beim Kirchkaffee, singen beide im Chor, engagieren uns in der Zukunftswerkstatt, unterstützen die Helfer beim Basar, bei Festen usw.



Warum ehrenamtlich?

Teil einer christlichen Gemeinde zu sein war uns immer wichtig weil uns die Menschen sehr wichtig sind! Wie in vielen Gemeinden ist es auch auf Teneriffa notwendig, ehrenamtliche Mitarbeiter für verschiedenste Aufgaben zu haben. In 1.Petrus 4, Vers 10 lesen wir "dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat." Sofern es unser Zeitmanagement zulässt, wollen wir uns deshalb mit Freude und in Dankbarkeit in diese Gemeinschaft einbringen.

Schon lange dabei: Bergit und Klaus Belitz

Angefangen hat alles mit einem 14-tägigen Urlaub auf Teneriffa vor ca. 22 Jahren. Wir, jetzt 78 und 79 Jahre alt, haben uns verliebt..., verliebt in dieses Eiland, wo wir hier im Norden alles finden, was unserer Seele und damit auch unserer Gesundheit guttut. Irgendwann reichten uns die regelmäßigen Urlaube nicht mehr. Als wir in den wohlverdienten Ruhestand gingen, haben wir entschieden, als sog. „Schwalben“ die sechs unwirtlichen Herbst- und Wintermonate hier zu verbringen.



Unsere ehrenamtlichen Aufgaben ...

Da wir auch in Deutschland einer Evangelischen Kirchengemeinde sehr verbunden sind und mit ehrenamtlichen Aufgaben betraut sind, fiel es uns nicht schwer, das Gleiche auch hier zu tun. Hier in der Teneriffa-Gemeinde gehören wir beide zum Team „Kirchdienst“ und ich (Bergit) singe sehr gerne hier wie auch in Deutschland mit Spaß und Freude im Chor mit. Gerne helfen wir auch bei den Veranstaltungen, die die Gemeinde regelmäßig anbietet.

Ich (Klaus) habe viele Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet, zuletzt vier Jahre als Schatzmeister und Schriftführer.

Wir machen mit, weil...

Die regelmäßigen Gottesdienste und die Gemeinschaft im christlichen Glauben sind uns beiden sehr wichtig, dort fühlen wir uns wohl und gut aufgehoben. Über die Hälfte unserer Kontakte sind so entstanden. Und das ist ein tolles Gefühl. Wir gehören dazu.

Neues aus La Palma

Seit Dezember 2024 gehören mein Mann Wolfgang Wehr und ich, Christiane Wehr zur evangelischen Kirchengemeinde „La Palma“. Dank vieler Gespräche mit Familie Lemke, der Kirchenvorstandsvorsitzenden Marietta Ruhland, Pastorin Doris Otminghaus und der Einführung durch Pfr. Martin Junge haben wir in der Gemeinde Fuß fassen können. Wir haben viele Gottesdienste in der Kirche „Sagrada Familia“ feiern können und waren Gottesdienstgäste in der Freikirche in Los Llanos. Die Entscheidung, als Christen gemeinsam Gottesdienst zu feiern, war eine kluge Entscheidung von Familie Lemke und Sabine Erasmus. Der dadurch wieder größer gewordene Gottesdienstbesucherkreis wirkt belebend. Besonders auch bei dem Treffen im Anschluss mit Kaffee und Kuchen. Dadurch haben wir uns gut kennengelernt und erkennen uns auch z. B. am Markttag in Puntagorda wieder. Christsein ist eben auch Gemeinschaft.

Vielleicht liegt es am Wandern



zwischen den Welten, dass ich es dieses Jahr besonders bewusst empfunden habe, wie schnell alle österlichen Symbole kurz nach dem Osterfest in der Öffentlichkeit verschwunden waren. Dabei ist doch Ostern das Fest des Beginns. Ostern ist nicht vorbei. Es beginnt etwas Neues. Die kluge Frage nach dem „Wie kann ich neu geboren werden, kann ich denn wieder in den Leib meiner Mutter zurückkehren“ Beantwortet Jesus indem er sagt: „Es sei denn, dass jemand wiedergeboren wird aus Wasser und Geist“. Wir sind seit unserer Taufe solche wiedergeborenen. Nur, dass das Leben eben nie etwas statisches ist, sondern sich weiterentwickelt oder eben auch neu entwickelt, wie wir es an der sich wieder neu entfaltenden Natur in aller Überschwänglichkeit sehen können. In der Fülle der Blüten und Farben. So kann sich unser geistliches Leben immer mehr entfalten und verschenken trotz oder gerade bei schwindender Kraft oder anderen Herausforderungen.

Teneriffa Nord Seite 15
Auf die nächsten gemeinsamen Gottesdienste freue ich mich schon. Wir werden uns wieder einmal im Monat in der Kirche „Sagrada Familia“ treffen und einmal in der Freikirchlichen Gemeinde in Los Llanos.

Wie im vergangenen halben Jahr wird mein Mann wieder die Werbung im Internet übernehmen. Das war auch eine neue Erfahrung und hat unsere gottesdienstlichen Aktivitäten in die Breite getragen. Wir hoffen darauf, dass es Menschen in unsere Gemeinschaft bringt. Joseph Lemke wird sich weiterhin der Plakate annehmen und Hannelore Lemke organisiert die Treffen. Damit sind die Türen für eine frohmachende Begegnung und Gemeinschaft weit geöffnet. Lasst uns Bewährtes genießen und Neues erleben.

Christiane Wehr
für die Gemeinde La Palma und im Namen aller Mitwirkende

Narren hasten - Kluge warten ... Weise gehen in den Garten

Diesem Lebensprinzip von Peter Joseph Lenné (1789 -1866) folgend, hat sich eine - bisher noch kleine - Gruppe von „Weisen“ die Aufgabe gegeben, den Park rund um die anglikanische Kirche im Taoropark zu pflegen.

Petra, Udo und Andreas arbeiten dort regelmässig montags von 11-13 Uhr, Manchmal kommen Menschen – meistens Frauen – vorbei, zum Beispiel beim Joggen, sehen uns im Rosenbeet an der Straße, schnappen sich eine Schere und schnippeln mit.

Einfach aus Lust an der Arbeit im Garten. Selbst Urlauber, die gerne mal im subtropischen Garten Hand anlegen möchten, bringen sich ein.

Es muss nicht bis zur totalen Erschöpfung sein, aber hier und da

zwickt manchmal ein bisschen Muskelkater. Das interessante ist, dass es



Seite 16 Teneriffa Nord
wunderschöne Pflanzen zu entdecken gibt. Und es macht Spaß. Osmel, der Gärtner,
kann uns viel darüber erzählen. Und er hütet sie wie seinen Augapfel.

Es gibt eine Menge zu entdecken, zum Beispiel einen Korallenbaum, Blumen,
Sträucher - verschiedene Pflanzenarten. Man braucht ein imaginäres Auge, um
alles zu entdecken.

Veränderungen werden überlegt. Zum Beispiel wurden uns von *Tenerife Renace*
für unsere Beteiligung an der Wiederaufforstung zwei einheimische Bäume
geschenkt, die im Winterhalbjahr im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung auf
dem Kirchengrundstück gepflanzt werden sollen.

Es gibt viele gute Ideen, die wir gemeinsam und in Absprache mit den
Eigentümern, der Anglikanischen All Saints Gemeinde, voranbringen wollen, um
den Garten als Zeichen der wunderbaren Schöpfung weiterzuentwickeln. Denkbar
ist ein Gemüsegarten; eine Zusammenarbeit mit dem Kindergottesdienst, mit der
deutschen Schule; ein Labyrinth zum Meditationsgebet; eine Ruhezone für
Gebete.

Elmar Rassi schrieb: „Ich möchte kein Grab. Ich möchte eine Parkbank mit meinem
Namen darauf. So kann sich jeder zu mir setzen, der mit mir reden möchte.“

Petra Knüpfper



Unsere Bücherstube – Schmökern, Stöbern, Spenden

Lesen macht Freude – und verbindet! Deshalb
laden wir herzlich ein, unsere kleine, aber feine
Bücherstube in den Räumen der Gemeinde zu
entdecken.

In unseren Regalen warten Romane, Krimis,
Psychologie und Sachbücher auf interessierte
Leserinnen und Leser. Ob zum Entspannen,
Nachdenken oder einfach zum Genießen – hier
ist für jeden etwas dabei. Die Bücher können
kostenlos ausgeliehen werden. Stöbern Sie doch
einfach mal rein – während der Öffnungszeiten
des Gemeindebüros ist die Bücherstube für alle
offen!

Besonders gefragt sind zurzeit Krimis und Romane – sie finden schnell neue Fans. Und wir freuen uns über jede Bücherspende, insbesondere Biographien und Bücher mit spirituellen Impulsen sind sehr willkommen. Vielleicht steht in Deinem Regal noch ein Schatz, der anderen Freude bereiten könnte? Dann bring ihn beim nächsten Aufenthalt auf Teneriffa mit und stell ihn in der Bücherstube ein.

Im Herbst beginnen dann auch wieder die gewohnten Bücherstuben-Treffs an den Donnerstagnachmittagen. Termine werden noch bekannt gegeben.

Bringt Leben zwischen die Seiten – mit einer Spende oder einem Besuch. Wir freuen uns auf viele neugierige Leseratten und großzügige Bücherfreunde! (DO)

Land und Leute – Ausflüge mit guten Aussichten

Die «Land und Leute» Ausflüge unserer Gemeinde haben in den vergangenen Monaten sehr grossen Anklang gefunden, zum Zuckerrohranbau mit Rumverkostung (!) wurde wegen des Andrangs gar ein zweiter Termin durchgeführt. Einige Fotos vom April und Mai geben einen kleinen Einblick auf die Ausflüge zum «Bananenanbau» und nach «San Juan de la Rambla». Der Ausflug im Juni musste leider abgesagt werden, aber ab September steht wieder ein reichhaltiges Programm an.

Lokales Wissen, Geschichte und Kultur, uns direkt nahegebracht von *canarios* – das wird auch bei den nächsten Ausflügen im Mittelpunkt stehen. Auch die freundliche Atmosphäre und das Gemeinschaftserleben beim gemeinsamen Mittagessen sind wichtige Elemente, die dazu geführt haben, dass einige der Teilnehmer sich unserer Gemeinde näher angeschlossen haben.

Es ist schon Tradition, dass diese Ausflüge am 1. Donnerstag des Monats stattfinden, und so geht es am 4. September wieder los. Ein genaues Programm wird zurzeit vorbereitet und wird im August in Abkündigungen und auf unserer Webseite bekanntgegeben.

Martin Junge

Im Glauben wachsen

Im vergangenen Februar haben wir in der Gemeinde eine Vortragsserie zu Glaubensfragen gestartet.

Der erste Vortrag unter dem Titel „Wer ist Jesus“ hatte Jesus Christus zum Inhalt. Ich habe anhand von Fakten und Aussagen von ausserhalb der Bibel und aus ihr, versucht zu klären, ob Jesus «nur» ein Mensch war oder ob er Gott ist. Der Vortrag hat regen Anklang gefunden und im Anschluss wurde eine interessante Diskussion geführt. Das hat mich ermutigt, weitere Vorträge, die sich mit unserem Glauben befassen, anzubieten.

Hier eine kleine Auswahl von möglichen Themen:

Christsein-unwichtig, unwahr oder unattraktiv

Wie kann ich sicher sein, dass ich Christ bin

Wer ist der Heilige Geist

Was tut der Heilige Geist

Warum mit anderen darüber reden

Ich würde mich freuen, wenn auch für diese Vorträge Menschen zusammenkommen, die mehr über Ihren Glauben erfahren wollen und sich danach damit auseinandersetzen möchten. Dies kann dann unter vier Augen oder auch in einer kleinen Gruppe erfolgen. Sich alleine - im stillen Kämmerlein - damit zu beschäftigen, ist möglich, aber macht nicht so viel Freude, wie mit anderen darüber zu reden und sich auszutauschen.

Gisbert Müller

United4rescue – gemeinsam Leben retten auf der Atlantikroute

Es ist schön hier auf Teneriffa! Hier zu leben, den Lebensabend zu verbringen oder jedes Jahr ein paar Wochen in die zweite Heimat zu fahren ist ein Genuss! Die Farben, das Meer, die Wärme, die gute Gemeinschaft in unserer Gemeinde Wir leben auf der Sonnenseite des Lebens!

Doch da gibt es die anderen. Die, die sich in ihren kleinen Holzbooten auf den Weg machen. Die, die aus ihren Heimatländern in Afrika und rund um das Mittelmeer fliehen, weil Krieg ist, weil sie verfolgt werden, weil sie Hunger haben. Sie starten an der Westküste Afrikas und steuern die kanarischen Inseln an. 46.000 haben es im vergangenen Jahr geschafft und sind angelandet. Etwa 10.000 Personen haben auf der Flucht über die Atlantikroute ihr Leben gelassen. Dieser Fluchtweg gilt inzwischen als der gefährlichste weltweit. Ein Massengrab vor unserer Haustür!

Seitdem ich auf Teneriffa bin, spüre ich die Spannung zwischen meinem/unserem Leben als „weiße, reiche Migrantinnen und Migrantinnen“ und dem Leben der in Not Fliehenden und Sterbenden. Ich kann damit schlecht umgehen. Aber ich kann auch nicht einfach die Augen verschließen. Und ich frage mich: Was würde Jesus tun?

Sehr gefreut habe ich mich, als ich las: „Wir wollen – wie schon im Mittelmeer – mit einem Flugzeug den Atlantik abfliegen und abgetriebene Flüchtlingsboote ausfindig machen.“ United4rescue machte mit einer Mail darauf aufmerksam. Dieser Verein wurde aus den Kirchen der EKD heraus gegründet und wird von vielen evangelischen und katholischen Gemeinden und Organisationen unterstützt. Schwerpunkt der Vereinsarbeit sind die Rettungsaktionen im Mittelmeer. Hier gibt es inzwischen mehrere Schiffe - von denen eines der EKD gehört - die in Seenot geratende Flüchtlinge aufgreifen. Die Schweizer Pilotenorganisation HPI hat sich in dieses internationale Hilfsnetzwerk eingebunden und fliegt ehrenamtlich mit Flugzeugen das Mittelmeer ab. „Wir wollen die Finanzmittel bereitstellen, um ein neues Flugzeug zu kaufen“, so united4rescue. Dies ist inzwischen gelungen. Dank vieler kleinen und einer großen Spende der Rheinischen Kirche über 170.000€. Mit dem neuen Flugzeug Seabird 3 haben die Ehrenamtlichen von HPI nun mit dem Abfliegen des Atlantiks begonnen. Diese Flüge dienen momentan noch der Vorbereitung von gezielten Einsätzen. HPI schrieb über den jetzigen Stand der Flüge:

Seite 20 Teneriffa Nord
„Mehrere größere internationale Organisationen, welche in der Seenotrettung im zentralen Mittelmeer aktiv sind, sind zurzeit in Abklärung, auch auf der Atlantik-Route eine solche systematische Seenotrettung aufzubauen. Es gibt noch keine offizielle Partnerschaft, aber wir stehen mit diesen Organisationen im engen



Kontakt und teilen mit ihnen unsere Erfahrungen und Daten der ersten Flüge. Sobald Kooperationen stehen, können wir diese offiziell mitteilen. Die ersten Flüge haben mittlerweile stattgefunden, dabei wurden verschiedene Zonen abgedeckt, um möglichst viel Erfahrung zu sammeln. Grundsätzlich möchten wir mit unseren Flügen möglichst südlich fliegen, zwischen Senegal, Mauretanien und den Kapverdischen Inseln, denn in dieser Region gibt es kaum

eine systematische Seenotrettung. Weiter nördlich rund um die Kanarischen Inseln ist Salvamento Maritimo bereits aktiv.

In den gerade absolvierten ersten zwei Wochen wurde von den Kanarischen Inseln aus geflogen, und im Moment ist das Flugzeug im Service-check. Wir hoffen, dass die nächsten Flüge von Saint-Louis in Senegal aus gestartet werden können, um weitere Flugrouten zu testen.“

Ein Hoffnungszeichen! Ich freue mich darüber! Es wird noch dauern, der Atlantik ist groß, bis die Hilfe greift und Menschen gerettet werden. Groß ist aber auch das Engagement der meist jungen Piloten und des ehrenamtlichen Helferteams. Und: vielleicht gibt es für uns als Gemeinde eine Möglichkeit, mitzuwirken, damit das Massensterben aufhört.

(DO)

Aus dem Nähkästchen geplaudert.....

Im Gemeindehaus kann man angenehm Zeit verbringen: sich mit Leuten treffen, Bücher ausleihen, mit der Gemeindesekretärin plaudern, Lebensbescheinigungen ausstellen lassen.... und jetzt kann man sich dort auch an die Nähmaschine setzen, um zu nähen, zu flicken, zu gestalten.



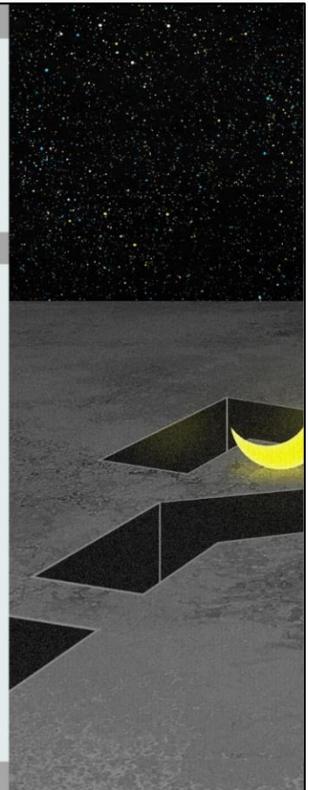
Wir haben eine gute Nähmaschine gespendet bekommen, die wir zur Benutzung im kleinen Gemeinderaum zur Verfügung stellen. Bei Bedarf bitte Absprache mit Kristīne im Gemeindebüro.

«LIEBLING, DU SCHNARCHST...» ODER «WAS NUN?»»

Referent Rainhard Hagenau,
Leiter einer Selbsthilfegruppe
und seit Jahrzehnten
Betroffener, hält am **Donnerstag,
18. September 2025 ab 18:00 Uhr**
einen Vortrag in unserer Kirche,
in dem es um Schnarchen,
Schlafen und Schlafapnoe geht.

Tipp: schauen Sie doch einmal
in www.heideschlaefer.jimdo.com

Eintritt frei. Spenden am
Ausgang erwünscht.



Einführung des neuen katholischen Bischofs von Teneriffa mit ökumenischer Beteiligung

Unsere Gemeinde wurde zur Einführung des neuen katholischen Bischofs für Teneriffa, La Gomera, La Palma und El Hierro eingeladen. Diese ökumenische Offenheit haben wir dankbar angenommen und waren somit mit der anglikanischen, der orthodoxen (rumänisch und russisch) und der schwedischen Kirche bei der dreistündigen Messe in der Kathedrale von La Laguna vertreten.

Der neue Bischof, Monseñor Eloy Santiago, ist gebürtiger Kanarier. Er nahm wichtige Aufgaben als Nuntius des Vatikans in Kolumbien, Großbritannien Westafrika wahr, bevor er 2014 wieder nach Gran Canaria zurückkehrte. Dort leitete er unter anderem das ökumenische Zentrum in der Playa del Inglés, das von verschiedenen Konfessionen für ihre Veranstaltungen und Gottesdienste genutzt wird.

Auf Wunsch unserer Pfarrerin wurde unsere Gemeinde durch Pfarrer Martin Junge vertreten, um eine langfristige Perspektive für Beziehungen und Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche auf Teneriffa zu ermöglichen. (MRU)



Der neue Bischof begrüßt die lutherische Pfarrerin Lotta Olsson von der Schwedischen Kirche in Los Cristianos, im Hintergrund Pfr. Martin Junge.

Foto: Arturo Jiménez/La Provincia

Tempus fugit - Gedanken zwischen zwei Päpsten

Der folgende Text mit dem Schluss «Gelobt sei Gott für das Leben, das Papst Franziskus jetzt vollendet hat. Gelobt sei Gott für Papst Leo XIV., Bischof von Rom.» drückt meiner Meinung nach gut aus, was vielen von uns durch den Kopf gegangen sein mag, als wir in Solidarität und ökumenischer Anteilnahme unsere katholischen Freunde der Gemeinde in Puerto und auf der ganzen Welt in den Tagen der Trauer über den Tod von Papst Franziskus begleitet haben, um dann wenig später mit ihnen in die Freude einzustimmen, dass ein neuer Papst gewählt wurde. Der Text stammt von Dr. Dirk Lange, einem ehemaligen Arbeitskollegen von mir, der für die Zusammenarbeit zwischen Lutheranern und Vatikan zuständig ist.



Tempus fugit – Die Zeit rennt. Diese Worte waren die Betreffzeile einer E-Mail, die ich kürzlich erhielt. Unnötig zu erwähnen, dass es sich um einige dringende Angelegenheiten handelte! (....)

Lange nachdem die E-Mail eingegangen (und beantwortet) war, hallte die Betreffzeile in meinem Kopf und meinem Herzen wider. Tempus fugit. Ich wollte in den Tagen nach dem Tod von Papst Franziskus eine Würdigung schreiben, aber ich fand keine Zeit. Ich habe mir gesagt, dass ich das tun werde, bevor ein neuer Bischof von Rom gewählt wird. Es ist nicht so geschehen. Und nun stehen wir hier, Papst Leo XIV. wurde gewählt. Gelobt sei Gott für seinen Ruf und seinen Dienst! Papst Franziskus ruht in Santa Maria Maggiore. Und meine Würdigung liegt irgendwo dazwischen.

In diesem Moment, irgendwo zwischen dem Tod von Papst Franziskus und dem Jubel über die Wahl von Papst Leo XIV., spüre ich einen gewissen Zwiespalt. Vor nicht einmal zwei Wochen strömten die Menschen auf den Petersplatz, um Papst Franziskus zu betrauern. In den sozialen Medien explodierten Selfies (...) mit Papst Franziskus, als ob jeder sein bester Freund wäre. Und jetzt das gleiche Phänomen:

Seite 24 Teneriffa Nord
Jeder postet Selfies vom Petersplatz, während Papst Leo XIV. seinen Auftritt auf dem Balkon hat! Ist Franziskus so schnell in Vergessenheit geraten? Ist die Wahl von Papst Leo nur ein Thema für Social-Media-Posts?

Dieser Wirbelsturm der Gefühle ist beunruhigend. Ich möchte die Echtheit der Emotionen, die Menschen erleben, nicht in Frage stellen. Es sind Erfahrungen aus dem wirklichen Leben. Aber verhüllen sie nicht gleichzeitig wie in einem Nebel jene tieferen Zuneigungen, die der Heilige Geist in unseren Herzen und in unseren Gemeinschaften durch das Gebet kultiviert, jene Zuneigungen, die nicht von sozialen Medien, Selfies oder vorübergehenden Erfahrungen abhängen? Tempus fugit. Und die Welt wartet... Sehnt sich danach, zu glauben.

Was bedeutet (...) dieser Übergang von einer Person zur anderen, von einem Amt zum anderen (...)? Und wie leben wir als eine Vielzahl von christlichen Weltgemeinschaften in dieses fortwährende apostolische Zeugnis hinein? Wie wird es jenseits von Selfies und sozialen Medien verkörpert?

*Während wir uns über die Wahl von Papst Leo XIV. freuen und darüber, was er für uns alle bedeutet, ob katholisch oder nicht, Christ oder nicht, gläubig oder nicht, werden wir auf die Wahrheit zurückgeworfen, auf die Papst Franziskus immer hingewiesen hat: Wir sind **eine** Menschheit. Unsere Aufgabe ist es, mit Ehrlichkeit und Liebe unsere Spaltungen zu erkennen, die uns von der gottgewollten Einheit entfernt haben (...), wir werden an unsere Berufung in der Taufe erinnert: Diener der Versöhnung zu sein (2. Korinther 5,18-21).*

Gelobt sei Gott für das Leben, das Papst Franziskus jetzt vollendet hat. Gelobt sei Gott für Papst Leo XIV., Bischof von Rom. Setzen wir unseren gemeinsamen Weg fort, unseren synodalen Weg vom Konflikt zur Gemeinschaft.»

(MRU)

Rückblicke

Ausflug "Land und Leute" zu einer ökologischen Bananenplantage



Konzert "Chilli con carne" am 30.03.

Grillwürstchen beim Kirchkaffee



Karfreitagsgottesdienst



Familiengottesdienst am Ostersonntag



Familienkirche



FAMILIENKIRCHE

SAMSTAG,
10.05. 14:30
14.06. 14:30





Immer in der Kirche am Taoro Park Puerto de la Cruz

Fragen? Ruf an: 534322240 - Martin

Ostereierfärben im Gemeindehaus

Ausflug "Land und Leute" am 08.05. nach San Juan de la Rambla



Erfolgsrezepte aus unserer Gemeinde

Wen in den Sommermonaten das Heimweh nach Teneriffa packt, oder wer einfach mal die Liebsten zu Hause kanarisch-kulinarisch verwöhnen möchte, bekommt hier ein Rezept, das mit in Deutschland leicht erhältlichen Zutaten auskommt.

Beides - die Runzelkartoffeln und der rote oder grüne Mojo – waren bei Gemeindeveranstaltungen ein grosser Erfolg!

Runzelkartoffeln – papas arrugadas

1 kg kleine **Kartoffeln** mit Schale mit Wasser bedecken und 250g **Meersalz** dazugeben. Weichkochen und abgiessen. Die abgetropften Kartoffeln im Kochtopf bei grosser Hitze unter häufigem Schütteln trocknen (ca. 2 min), bis sie eine Salzkruste haben.

Mojo rojo

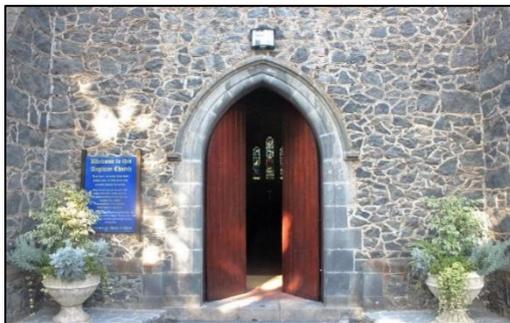
Ein Glas eingelegte **Paprikaschnitze** (ca. 250 gr) nur leicht abtropfen, mit restlichem Sud mit Pürierstab pürieren. Eine gepresste Knoblauchzehe, eine Teel. Kreuzkümmel, scharfes (oder mildes) Paprikapulver, einen Teel. Salz und zwei Esslöffel gemahlene Räuchermandeln dazu. Weiter pürieren und dabei langsam 50ml Sonnenblumenöl zulaufen lassen.

Mojo verde

Für den grünen Mojo nimmt man statt Paprikaschnitze ein grosses Bund **Petersilie oder Koriander**, das mit einer kleingewürfelten frischen grünen Paprika und allen anderen Zutaten wie beim roten Mojo püriert wird. Statt Räuchermandeln normale gemahlene Mandeln oder Cashewkerne nehmen. 1-2 Esslöffel Essig dazu, dann (wie oben) weiterpürieren und dabei Sonnenblumenöl langsam zulaufen lassen.



Gottesdienste der Kirchengemeinde Teneriffa-Nord



**in der Anglikanischen Kirche “All Saints”
am Taoropark, Carretera Taoro 29
in Puerto de la Cruz**

unsere Gottesdienste von Juni bis September

1. Juni um 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

8. Juni – Pfingsten um 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst gemeinsam mit der Anglikanischen All Saints Gemeinde, anschließend gemeinsames Mittagessen (Mitbringen & Teilen) im Gemeindehaus. **Kein Gottesdienst um 17 Uhr**

15. Juni – um 17 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Doris Otminghaus

22. Juni – um 17 Uhr Gottesdienst

29. Juni – um 17 Uhr Gottesdienst

6. Juli – um 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

13. Juli – kein Gottesdienst

20. Juli - um 17 Uhr Gottesdienst

27. Juli – kein Gottesdienst

3. August – um 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10. August – kein Gottesdienst

17. August - um 17 Uhr Gottesdienst

24. August – kein Gottesdienst

31. August - um 17 Uhr Gottesdienst

7. September - um 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kirchkaffee

14. September - um 17 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee

21. September - um 17 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee

28. September - um 17 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung von Pfarrerin Dorothea Patberg, anschließend Empfang beim Kirchkaffee

Veranstaltungen in Teneriffa Nord

(bitte aktuelle Hinweise in Schaukasten, Abkündigungen und Webseite beachten!)

Regelmäßige Veranstaltungen:

(Unsere Gemeindebüro und Gemeindehaus befinden sich hinter der Kirche im Pfarrhaus der Anglikanischer Gemeinde)

Montags	11-13:00	Gärtnern (Treffpunkt Gemeindebüro, kein Gärtnern am 9., 16. Und 23. Juni)
Dienstags	17:30	Chor (in der Kirche, wieder ab 2. September)
Donnerstags	10-11:00	Pilates/Rückengymnastik mit Irene Gerard (Gemeindegarten, ab 4. September)
Freitags	15-17:00	Spielnachmittag (im Gemeindehaus, wieder ab 4. Juli)
Mo, Mi, Fr	11-13	und 15-17 Bücherausleihe (während der Bürozeiten)

Besondere Veranstaltungen:

Donnerstag, 04.09.	Ausflug «Land und Leute» (Details demnächst auf unserer Webseite)
Donnerstag, 18.09.	15:30 - 17:00 Uhr Bücherstube «Ich lese gerade ...» im Gemeindehaus
Donnerstag, 18.09.	18:00 Uhr Vortrag «Liebling, du schnarchst» R. Hagenau, in unserer Kirche

Für seelsorgliche Anliegen bitten wir Pfarrerin Otminghaus direkt zu kontaktieren: 922 38 55 24 (mit Anrufbeantworter) oder +34 629 88 72 83 (bis 25. Juni). Ab dem 1. September ist Pfarrerin Dorothea Patberg unter den gleichen Nummern erreichbar.

**Das Gemeindebüro ist im Sommer eingeschränkt geöffnet:
Juli und August – Mo, Mi 11-13 Uhr, Fr 15 - 17 Uhr
Vom 16. Juni bis 8. Juli ist das Gemeindebüro geschlossen**

Die nächste KV – Sitzung findet am 10. Juni, 11. August und 8. September statt

Gottesdienste in Teneriffa Süd:

Gottesdienste im Juni:

am 08.06.2025 um 12:00 Uhr im Haus der Begegnung
(HdB)

am 22.06.2025 um 12:00 Uhr im Haus der Begegnung
(HdB)

im Juli und August Gottesdienstpause



Veranstaltungen:

Dienstags: 12 Uhr Spanisch mit Christel Nizami (HdB)

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,

Zurzeit kommen vermehrt Anfragen zur Pfarrer/in Versorgung in der nächsten Saison 25/26. Nachdem der Vertrag von Pfarrer Götz Kreitz zum 30.4. ausgelaufen ist sind wir in Teneriffa-Süd ohne feste/n Pfarrer/in. Im Mai konnten 2 Gottesdienste durch Vertretungen (Doris Otminghaus und Angelika Beck) gehalten werden. Im Juni finden ebenfalls 2 Gottesdienste statt. In Punkto Pfarrerversorgung durch die EKD gibt es leider nichts Neues. Unser zuständiger Referatsleiter Herr Dr. Waßmuth konnte bisher keine/n Bewerber auf die Stelle als Saisonpfarrer Teneriffa -Süd bekanntgeben. Wir hoffen weiterhin, dass sich noch Bewerber melden.

Sollte sich innerhalb der nächsten Zeit kein Bewerber melden, ist daran gedacht die Stelle auf 2 Pfarrer/innen mit einer Dienstzeit von jeweils 5 Monaten aufzuteilen.

Der Kirchenvorstand ist weiterhin mit der EKD im Gespräch, um die Versorgung zu gewährleisten.

Jochen Litschel



FÜHLEN SIE SICH WOHL IN UNSERER GEMEINDE?
NEHMEN SIE GERNE AN UNSEREM GEMEINDELEBEN
TEIL UND WOLLEN SIE UNSERE ARBEIT
UNTERSTÜTZEN?

**DANN WERDEN
SIE DOCH
GEMEINDEMITGLIED!**



EINE BEITRITTSERKLÄRUNG LIEGT DIESEM GEMEINDEBRIEF BEI
ODER KANN ÜBER DIE QR CODES UND AUF UNSERER WEBSEITE
HERUNTERGELADEN WERDEN.

Absetzung von Spenden und Mitgliedsbeiträgen über die Steuererklärung

Spenden an unsere Gemeinde und Mitgliedsbeiträge sind sowohl in Deutschland als auch in Spanien steuerlich absetzbar.

Für Steuerzahler in Deutschland: unser Büro leitet die Information (Betrag in Euro, Name, deutsche Adresse), für die eine «Spendenbescheinigung» gewünscht wird, am Jahresende an die EKD weiter. Die EKD stellt eine Zuwendungsbestätigung aus und schickt sie direkt an die deutsche Adresse.

Für Steuerzahler in Spanien: unser Büro muss für eine Spendenbescheinigung Ihre **NIF/NIE** Nummer, Namen und Adresse erhalten. Dafür muss ein Formular (Information über in Spanien steuerpflichtige Person) ausgefüllt werden, das auf unserer Webseite oder im Gemeindebüro erhältlich ist. Dies sollte möglichst zeitgleich mit der Spende getan werden, das Formular kann aber bis spätestens 31. Dezember eingereicht werden. Nach Erhalt des Formulars wird die Spendenbescheinigung direkt durch unser Büro ausgestellt.



Teneriffa-Nord: Banca March

IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027 0118 BIC: BMARES2M

Evangelische Bank

IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70 BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Nord

*mit La Palma und Punta del
Hidalgo*

PfarrerIn Doris Otminghaus
Tel.922 385524(m. Anrufbeantworter)
Mobil: 629 88 72 83
E-Mail: evpfarrerpuerto@gmail.com

Gemeindebüro: Kristine Lemberga,
Mo, Mi 11-13h, Fr 15-17h,
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 48 15
E-Mail: evgemeinde@gmail.com

Kirchenvorstand: Helmut Büchner,
Reinhard Gerszewski, Bärbel Meier,
Gisbert Müller, Marietta Ruhland
(Vors.), Alexander Schröder

Bankverbindungen:
Banca March
IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027
0118 BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

Titelbild: privat
Teneriffa Nord: privat

Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Süd

mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Götz Kreitz
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa
Tel.+Fax: 922 72 93 34

E-Mail:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Gemeindebüro: Thorsten Köhler
Fr. 16-18 Uhr um Terminabsprache
wird gebeten
Tel: 0034 922 42 07 29

Kirchenvorstand: Carmen Bliss,
Marita Dambach, Stella Debissis,
Jochen Litschel (Vors.), Bernd
Raeschke, Manfred Steuer

Bankverbindungen:
Banca March
IBAN: ES11 0061 0216 6200 7257
0116
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1

Impressum:
Die Brücke ist der Gemeindebrief der
*Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der
Provinz Santa Cruz de Tenerife.*
Herausgeber: Die Kirchenvorstände der
Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord
und Teneriffa Süd
Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist
der jeweilige Autor für den Inhalt
verantwortlich. Die nächste **Brücke** erscheint im
Oktober 2025
Redaktionsschluss: 11. September 2025
www.evangelische-kirche-teneriffa.de

